

10.11.2009 - 08:00 Uhr

## Fachtagung FHNW: Erfolgreiche Alltagsbewältigung mit knappen Finanzen

Basel (ots) -

Fachtagung zur Schulden- und Budgetberatung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW in Kooperation mit der Caritas Schweiz und dem Dachverband Schulden- und Budgetberatung

«Wenn am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig bleibt» - dann bietet die Soziale Arbeit den Betroffenen Hilfe an. Die Fachtagung zur Schulden- und Budgetberatung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW vom 11. November in Basel thematisiert die Situation und die Bewältigungsstrategien von Menschen mit knappen Finanzen. Sie wird in Kooperation mit der Caritas Schweiz und dem Dachverband Schulden- und Budgetberatung durchgeführt.

Die Fachtagung «Erfolgreiche Alltagsbewältigung mit knappen Finanzen» der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, die am 11. November in Basel stattfindet - eine Kooperation mit der Caritas Schweiz und dem Dachverband Schulden- und Budgetberatung - wird von über 175 Personen besucht. Die zweisprachige Veranstaltung thematisiert die Situation und die Bewältigungsstrategien von Menschen mit knappen Finanzen. Welche Möglichkeiten und Formen der Alltagsbewältigung gibt es und in welcher Form kann die Soziale Arbeit die Eigenverantwortlichkeit der Betroffenen nachhaltig unterstützen und fördern? Gegenstand der Tagung ist auch die Frage, mit welchen gesellschaftlichen Widersprüchen das Phänomen Verschuldung verbunden ist.

Die Tagung richtet sich an die Fachkräfte von Budget- und Schuldenberatungsstellen, polyvalenter Beratungsstellen der Sozialen Arbeit sowie weitere Personen, die in ihrem Berufsalltag mit verschuldeten oder überschuldeten Menschen konfrontiert sind.

An der Tagung halten folgende Referierende inhaltliche Beiträge:

- Adrien Busch, Dachverband Schuldenberatung Schweiz, Arbeitsgruppe Romandie (ARSAD)
- Michael Claussen, Budget- Schuldenberatung Plusminus, Basel
- Helga Dancke, Cashgate AG, Zürich
- Andrea Fuchs, Fachstelle für Schuldenfragen Aargau, Aarau
- Dr. Dieter Korczak, GP-Forschungsgruppe, München
- Dr. Christoph Mattes, Institut für Sozialplanung und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

Am abschliessenden Podiumsgespräch, welches von Prof. Dr. Ueli Mäder, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, moderiert wird, beteiligen sich

- Stefan Broger, Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz
- Bruno Crestani, Betreibungsamt Zürich
- Helga Dancke, Cashgate AG Zürich
- Jürg Gschwend, Fachstelle für Schuldenfragen Aargau FSA (Caritas Aargau ist geschäftsführende Organisation der FSA)
- Isabelle Herrmann, Dachverband Schuldenberatung Schweiz
- Jan Pekarek, Creditreform Egeli Zürich AG

Die Leitung der Tagung liegt bei Dr. Christoph Mattes, Institut für Sozialplanung und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

Das detaillierte Programm findet sich auf: [www.forum-schulden.ch](http://www.forum-schulden.ch)

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist die grösste Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz, mit Standorten in Olten und Basel. Sie bietet ein Bachelor-Studium und seit Herbst 2008 auch ein Master-Studium in Sozialer Arbeit an. Derzeit sind rund 1200 Studierende an der

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW eingeschrieben und rund 900  
Personen besuchen jährlich eine Weiterbildung.

Weitere Auskünfte zu dieser Medienmitteilung erhalten Sie von Dr.  
Christoph Mattes, wissenschaftlicher Mitarbeiter, T +41/61/337'27'82,  
christoph.mattes@fhnw.ch

Download der Medienmitteilung:  
[www.fhnw.ch/sozialarbeit/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen)

Kontakt:

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Christina Beglinger, Leiterin Marketing & Kommunikation  
Riggenbachstrasse 16  
4600 Olten  
Tel.: +41/62/311'96'91  
E-Mail: [christina.beglinger@fhnw.ch](mailto:christina.beglinger@fhnw.ch)  
Internet: [www.fhnw.ch/sozialarbeit](http://www.fhnw.ch/sozialarbeit)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100593289> abgerufen werden.